

Haushaltsrede 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

man hat in diesem Jahr gesehen, dass es sich bewährt den Haushalt schon im Dezember zu verabschieden. Dadurch können Ausschreibungen für Baumaßnahmen von den Firmen über die Wintermonate bearbeitet und im Frühjahr zeitnah mit der Umsetzung begonnen werden. Vorteil, man läuft nicht Gefahr, bei der Sanierung von z.B. Straßenbaumaßnahmen in die Schlecht-Wetter-Monate zu kommen. Nachteil für uns Fraktionsvorsitzende, man muss kurz vor Weihnachten noch eine Haushaltsrede verfassen, die inhaltlich so gestaltet ist, dass alle Kolleginnen und Kollegen wenigstens noch etwas interessiert zuhören!

Der Haushalt wird wieder ausgeglichen sein, sogar mit einem kleinen Überschuss von 30.000,-€ bis 60.000,-€. Da der Landkreis die Schulumlage um 0,5 Punkt senkt werden es wohl die 60.000,-€ sein. Einen weiteren Puffer haben wir noch da sich die Finanzierung des AST ändert. Der Landkreis wird künftig 60% der Kosten übernehmen. Hessenweit leben wir mit der niedrigsten Kreis- und Schulumlage, unter 49%. Das sollte man auch mal positiv erwähnen. Aber ohne die Anhebung der Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer, auch

wenn das sehr geschmerzt hat, hätten wir den Haushaltsausgleich nicht hinbekommen. Dadurch fließen auch erheblich mehr Schlüsselzuweisungen von Bund und Land. Trotzdem müssen wir, um unsere Investitionen tätigen zu können wieder Kredite von 1,5 Mio. Euro einplanen. Rolf Römer hat es in unserer Fraktionssitzung klar zu Ausdruck gebracht. Alle gewählten Vertreter kommen langsam an einen Punkt, wo sie grundsätzlich entscheiden müssen, wie die finanzielle Zukunft der Diemelstadt aussehen soll. 12 Mio. Euro Schulden zum Jahresende 2017. Man braucht kein Prophet zu sein, wenn man sagt, dass wir die Höhe der Fremdfinanzierung in dem Tempo nicht weiter machen können, wenn wir unsere Handlungsfähigkeit nicht verlieren möchten. Vorteil im Moment ist, dass wir mehr Schulden machen, aber unser Haushalt wird mit weniger Zinsen belastet. Bei dem Zinsniveau von vor 10 Jahren hätten wir uns das auf keinen Fall leisten können.

Das geht nicht nur uns so, sondern auch den vielen Bauwilligen in unserer Stadt. Wir sehen es an den Veräußerungen der Baugrundstücke gerade in Rhoden und Wrexen. Hier sollten wir uns schon mal überlegen, wie es weitergeht in der Zukunft, wenn wir in den Baugebieten an unsere Grenzen kommen. Gibt es eine

Möglichkeit an freie Liegenschaften in den Ortskernen zu kommen? Müssen wir umdenken und den privaten Grundstückseigentümern mehr Geld bieten? Erhöhen wir unseren Zuschuss, wenn Menschen ältere Häuser in den Ortskernen erwerben? Da sollten wir uns bald mit beschäftigen, nicht erst wenn wir keine freien Plätze mehr haben.

Was uns von der SPD-Fraktion Diemelstadt auch Sorge macht, ist die finanzielle Entwicklung bei den Kindergärten. So positiv es auch ist, dass unsere Kitas voll Besetzt und Top ausgestattet sind vom Baby bis zum Schulanfang, so schmerzvoll ist der Zuschuss von ca. 820.000,-€. Das werden die Kommunen aber allein auf Dauer nicht schaffen. Hier sind Land und Bund gefragt sich stärker zu beteiligen. Nicht nur mit Worten sondern auch mit Taten. Das wäre auch mal ein Punkt für die Bürgermeisterdienstversammlung. Denn mit dieser Problematik haben alle Kommunen zu kämpfen. Im letzten Jahr mussten wir viel Zeit mit der Flüchtlingsproblematik verbringen. Auch wenn sich die Lage im Moment entspannt hat, sollte man nicht zu Euphorisch sein. Einem Türkischen Präsident Erdoan ist nicht zu trauen. Bewährt hat sich eindeutig die Einstellung der Flüchtlingsbeauftragten. Sie genießt in der Öffentlichkeit einen sehr guten Ruf. Und das Ganze

hat auch Struktur bekommen. Wir kürzen jetzt Ihre Stunden, sollten aber flexibel sein, wenn sich die Situation wieder ändert.

Eine offene Frage ist auch jedes Jahr die Breitbandversorgung in allen Ortsteilen. Einige große Firmen werden in diesen Tagen schnelles Internet bekommen. Ich hoffe, dass wir es auch schaffen wenigstens im roten Land für unsere Bürger weiterzukommen.

Bei den Investitionen wird wieder Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen. Die Wasserversorgung von Warburg über Wrexen, Rhoden bis nach Wethen wird geschlossen. In Helmighausen wird die Dorfhallensanierung zu Ende gebracht. Mit Hilfe des Kommunalen Investitionsprogramms werden wir die meisten unserer Straßenlaternen auf sparsame LED Beleuchtung umrüsten. Was uns auch im Ergebnishaushalt zugutekommt. Wieder werden wir Straßen in Wrexen fit für die nächsten Jahrzehnte machen. Die Bürgerinnen und Bürger aus der „Triftstraße“ und dem „Winterberg“ müssen 2017 mit Beeinträchtigungen und nachfolgend mit Straßenbeiträgen rechnen. Wir gehen in die Planung von Innerortsstraßen in Helmighausen und Hesperinghausen. Investitionen von rund 1,7 Mio. Euro

in unsere Infrastruktur. In Rhoden werden wir im Burggraben die Baumaßnahmen rund um das Schloss zum Abschluss bringen. So langsam geht das Stadtsanierungsprogramm dem Ende zu und wir erwarten im Frühjahr endlich konkrete Zahlen von der Wohnstadt in Kassel, die das Projekt betreut. Nur wenn wir wissen was noch an Geld kommt, können wir festlegen was noch umzusetzen geht!

Zum Abschluss möchte ich mich im Namen der SPD-Fraktion bei all denen bedanken die für das Ausarbeiten des umfangreichen Zahlenwerkes verantwortlich waren. Auch bei all denen, die Ehrenamtlich tätig sind. Ohne Sie wäre unsere Diemelstadt nicht so Lebenswert!

Sie sehen, meine Damen und Herren, der Haushalt vom nächsten Jahr ist wieder schnell erklärt und wir werden von der SPD-Fraktion geschlossen zustimmen! Um noch einmal auf den Anfang meiner Haushaltsrede zurück zu kommen, ich bin immer noch der Meinung, wenn der Haushalt vom Bürgermeister eingebracht wird anschließend sofort abzustimmen, wir Fraktionsvorsitzenden hätten halt weniger Stress!

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen frohe und

gesegnete Weihnachten sowie ein friedvolles Jahr
2017!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!